

Einleitung:

Liebe Schwestern und Brüder.

Jesus ruft uns auf, wachsam zu sein und alles abzulegen, was uns vom Leben mit Gott trennt. Doch oft bleiben wir an dem hängen, was uns nicht guttut. Bitten wir den Herrn um sein Erbarmen.

Kyrie-Ruf:

- Herr Jesus Christus, du führst uns auf den Weg des Lebens. Herr, erbarme dich.
- Du rufst uns, das Gute zu bewahren und das Böse zu meiden. Christus, erbarme dich.
- Du schenkst uns Kraft, als Salz der Erde und Licht der Welt zu leben. Herr, erbarme dich.

Evangelium: Mk 9,41-50

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde.

Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist

DONNERSTAG DER SIEBTEN WOCHEN IM JAHRESKREIS

besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. Und wenn dir dein Fuss Ärgernis gibt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, lahm in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. Und wenn dir dein Auge Ärgernis gibt, dann reiss es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden. Das Salz ist etwas Gutes. Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, womit wollt ihr ihm seine Würze wiedergeben? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Fürbitten:

Guter Gott, du hast uns das Leben geschenkt und rufst uns, dir nachzufolgen. Dein Wort ermutigt uns, alles abzulegen, was uns von dir trennt, und das Gute zu bewahren. Voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich:

- Bewahr uns, Herr, in deiner Hut,
dass unser Herz in Liebe ruht.
- Erhalt dein Wort als sichres Licht,
das Hoffnung selbst in Nacht verspricht.

DONNERSTAG DER SIEBTEN WOCHEN IM JAHRESKREIS

- Gib Frieden, Herr, in Stadt und Land,
und schenk Versöhnung Hand in Hand.
- Sei jedem nah mit deiner Kraft,
dass er aus ihr das Rechte schafft.
- Herr, nimm die Toten nun in Gnad,
lass sie dich schauen früh und spat.
- Und führ sie rauf in ew'ges Licht,
wo Dunkel weicht und Trauer bricht.

Guter Gott, du rufst uns in dein Reich des Lebens und schenkst uns Kraft für den Weg. Stärke uns, damit wir Salz der Erde und Licht der Welt sein können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn..

Predigt:

Liebe Schwestern und Brüder

Das heutige Evangelium klingt auf den ersten Blick **hart**.

Jesus spricht von drastischen Massnahmen:

Eine Hand abhauen, ein Auge ausreissen – das alles scheint übertrieben.

Doch es geht ihm nicht darum, dass wir uns selbst verstümmeln. Vielmehr fordert er uns heraus, ernsthaft darüber nachzudenken, was uns vom Leben mit Gott **trennt**.

Er stellt uns zwei Gegensätze vor: das **Leben** und alles, was dem Leben **schadet**.

Das Leben – gemeint ist die **Gemeinschaft mit Gott**, das Reich Gottes.

Doch es gibt auch das Gegenteil: **Zustände, die das Leben zerstören – innere Leere, Lieblosigkeit, Getrenntsein von Gott und voneinander.**

DONNERSTAG DER SIEBTEN WOCHEN IM JAHRESKREIS

Und Jesus macht klar: **Alles, was uns von Gott entfernt, ist es nicht wert, festgehalten zu werden.**

In diesem Zusammenhang spricht Jesus auch von **Salz**.

Salz hat zwei Funktionen: Es **würzt** und es **bewahrt**.

Mit anderen Worten: Unser Glaube soll würzig sein.

Ein **würziger Glaube** ist ein Glaube, der **lebendig** ist, der etwas ausstrahlt.

Er ist **nicht fade, nicht kraftlos, sondern prägt unser Leben und das Leben der Menschen um uns herum.**

Ein Christ, der seinen Glauben **wirklich lebt**, bleibt nicht unsichtbar. Sein Verhalten, seine Worte, sein Umgang mit anderen Menschen sind von **Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wahrheit** geprägt.

Würzig bleibt unser Glaube, wenn wir uns immer wieder **neu mit dem Evangelium auseinandersetzen**, wenn wir **beten, Gott suchen und unser Leben aus seiner Perspektive betrachten.**

DONNERSTAG DER SIEBTEN WOCHEN IM JAHRESKREIS

Ein „fader“ Glaube dagegen **passt sich einfach nur an, ist bequem, unauffällig und verändert nichts** – weder in uns noch um uns herum.

Unser Glaube soll bewahrend sein.

Ein **bewahrender Glaube ist nicht rückwärts gewandt oder ängstlich, sondern fest verwurzelt in Gott**. Er gibt Orientierung und hält uns auf dem richtigen Weg.

Bewahrend ist der Glaube, wenn er uns hilft, in der Wahrheit zu bleiben, selbst dann, wenn sie unbequem ist. Wenn alles um uns herum sich verändert, bewahrt der Glaube das, was wirklich zählt: Er schützt uns davor, uns vom **Zeitgeist treiben zu lassen oder unsere Werte aufzugeben**, nur weil es einfacher wäre.

Liebe Schwestern und Brüder. Wie können wir **Salz der Welt sein und bleiben?**

Ganz einfach: Indem wir bewusst **nach Gott fragen, unser Leben immer wieder auf ihn ausrichten.**

DONNERSTAG DER SIEBTEN WOCHEN IM JAHRESKREIS

Indem wir nicht **andere zum Stolpern bringen, sondern einander helfen, Leben zu ermöglichen und im Glauben zu wachsen.**

Und indem wir **Frieden untereinander halten**, wie Jesus es uns aufträgt.

Denn ein Glaube ohne **gelebten Frieden** ist wie Salz, das seine Kraft verloren hat.

Bitten wir den Herrn, dass er uns immer wieder hilft, unsere **Herzen und unser Leben auf ihn auszurichten** – damit wir das **wahre Leben** gewinnen.

Amen.